



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den dritten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

III. Pope an Dr. Swift. Discours über die Religion.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54255)

grebe, Hr. Rowe, und Hr. Gay. Ich bin,
und werde jederzeit seyn ic.

3. Brief.

Von

Herrn Pope an Dr. Swift.

Den 20. Jun. 1716.

Ich kann keinen Freund über das Irländische Meer schiffen lassen, ohne ihm ein schriftliches Bekenntniß von der Hochachtung und Liebe mitzugeben, die ich schuldig und geneigt bin, für Sie zu hegen. Es schickt sich besser für ihn als für mich, Ihnen zu sagen, wie oft wir an Sie denken, wie oft wir auf Ihr Wohlsenn trinken, und wie ich lerne weniger zu schlafen *), und mehr zu trinken, so bald

*) Dies bezieht sich auf seine Gewohnheit nach dem Essen zu schlafen.

nur Ihr Name unter uns genannt wird. Ich betrachte einen Freund in Irland, wie einen Freund in jener Welt, von dem ich, gut katholisch zu reden, glaube, daß er beständig gut gegen mich gesinnt, und bereit ist, mir so viel Gutes zu erzeigen, als in seinem abgesonderten Zustande ihm verstattet wird; ungeachtet ich nichts von ihm höre, und mich nur selten an ihn wenden werde. Nun wird ein protestantischer Geistlicher es doch nicht können übel nehmen, wenn ich ihn mit dem Heiligen, der mein Patron ist, gleich behandle.

Wenigkeiten habe ich Ihnen keine zu melden, als nur solche, über die Sie sich nicht sonderlich wundern werden; — — ich leide sehr viel als ein streitender Autor, und von dergleichen Leiden haben Sie, in Ihren Tagen der Prüfung, gewiß auch Ihren Theil gehabt, sonst wären Sie nicht zu dem siegprangenden Posten, den Sie jetzt wohlverdienter Weise in der Kirche bekleiden, gelangt. Ich meines Theils darf mir nicht die mindeste Hoffnung machen, Cardinal zu werden, ungeachtet ich meiner Religion halben, fast in jeder Wochenschrift leide.

Ich fange an, mich mit den Psalmen Davids zu überwerfen, (wenn jene bösen Leute Glauben finden, die einen schändlichen in meinem Namen haben drucken lassen *). Dieses Gerücht darf ich nicht zu viel zu unterdrücken suchen, weil ich gegenwärtig die gute Aussicht habe, unter dem Marquis de Langallerie **) einen Posten zu bekleiden; und wenn ich sodann nur einige Dienste wider den Pabst leiste, die mich etwas auszeichnen, kann ich vielleicht sehr hoch unter den Türken emporsteigen, welches das einzige religiöse Volk ist, dem ich trauen darf. Sollte es sich nun zutragen, daß ich künftig die heiligen Gesetze Mahomets vertheidige, so wird doch dieses, hoffe ich, keine Spaltung zwischen uns beyden verursachen; Jedermann muß leben, und ich hoffe, daß Sie nicht der Mann seyn werden, der meine Schriften widerlegen wird. Nach manchen heuern Symptomen sowohl, als alten Weissagungen,

*) In Curls Sammlung.

**) Einer, der damals einen Lermen machte, wie Graf Bonnevall nachher gethan hat.

urtheile ich, daß die Römische Kirche an der Schwindsucht darniederliege; und die Englische wird bald auffer Stand seyn, ihre eigne Kinder zu ernähren. Es fallen also die Kirchen wie die Banken Europens; ihr Fall hat auch die nemlichen Ursachen, die der Fall der Banken hat: denn die Religion und der Handel waren Anfangs offen und frey, sind aber nach und nach der Verwaltung besonderer Gesellschaften, und der Schelmeren gewisser Direktoren unterwürfig worden.

Ich weiß nicht, warum ich Ihnen dieses alles sage — es müßte denn dies die Ursache seyn, daß ich so sehr gerne mit Ihnen plaudre; doch ist die Zeit nicht, zweckmäßig zu reden. Wahrheit ist eine Art Kontrebande-Waare, und ich möchte es nicht wagen, sie zu versenden; ich will also weiter nichts mehr von dieser gefährlichen Sache sagen, als daß ich mit der vollkommensten Aufrichtigkeit bin, und unaufhörlich seyn werde &c.